

# RICHTIG VERERBEN & VERSCHENKEN

Vermögensnachfolge mit Weitsicht  
und ohne Familienstreit



Testament  
Steueroptimierung  
Finanzstrategie



DEUTSCHES INSTITUT  
FÜR ALTERSVORSORGE



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vermögensnachfolge zu Lebzeiten gestalten</b>	<b>4</b>
Probesterben: Klingt makaber, klärt aber vieles	4
Checkliste fürs Probesterben	6
Gesetzliche Erbfolge kennen	8
Ehegatten als Erben	10
Beispiel für Erbfall	11
<b>8 Fehler, die Sie für den Erbfall vermeiden sollten</b>	<b>12</b>
<b>Finale Finanzplanung</b>	<b>23</b>
Wissen, was wirklich ist	24
Finanzplan entwickeln	26
Übertragungen zu Lebzeiten vollziehen	27
Nießbrauch: Erträge nutzen, Kontrolle behalten	28
Das „letzte“ Depot	29
Nachfolgeplanung besonders für Unternehmer essenziell	31
Weitere Möglichkeiten zur Vermögensnachfolgegestaltung	33
Familienpool und -gesellschaften	33
Privatnützige Stiftungen	34
<b>Vorsorgemappe, Checklisten und erste Hilfe im Erbfall</b>	<b>36</b>
Notfallordner	37
Die ersten Schritte für Erben	39
Mustervorlage Nachlassverzeichnis	40
Erbschein beantragen?	42
Die 30 häufigsten Fragen und Antworten zum Thema Erben und Vererben	43

# VERMÖGENSNACHFOLGE ZU LEBZEITEN GESTALTEN

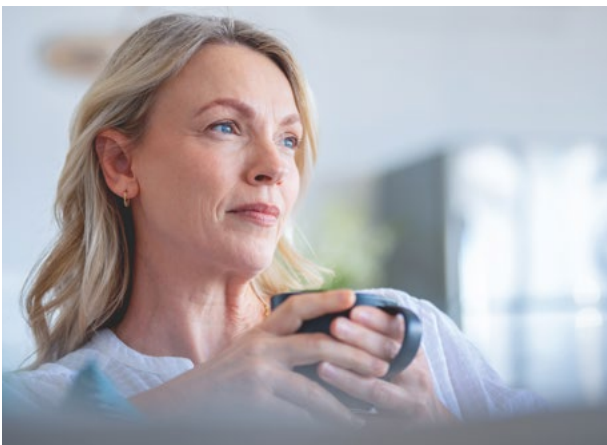
## PROBESTERBEN: KLINGT MAKABER, KLÄRT ABER VIELES

Was wäre, wenn ich morgen nicht mehr bin? Niemand stellt sich diese Frage gern. Wer für ein geordnetes und konfliktarmes Vermächtnis sorgen will, sollte nicht zu lange warten, um sich mit dieser Frage zu beschäftigen. Nur so lässt sich herausfinden, was im Erbfall passiert und ob das wirklich so gewollt ist. Welche Handlungsnotwendigkeiten und -möglichkeiten sollten zu Lebzeiten bedacht werden? Wie lassen sich sinnvolle Regelungen für die Zeit nach dem Ableben konzipieren?

Dabei sollten verschiedene Zeitpunkte bedacht werden. Es fängt am besten frühzeitig an (Versterben am nächsten Tag) und schließt auch den Prozess dorthin (Krankheiten, Unfälle, Pflegefall oder Ähnliches) mit ein.

Um Streit in der Familie zu vermeiden und Vermögen über Generationen zu erhalten, sollte man sich grundsätzlich mit den folgenden Themen auseinandersetzen:

1. Nachlassplanung und Testament
2. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
3. Finanzielle Angelegenheiten
4. Immobilien und Eigentum
5. Digitale Vermögenswerte
6. Familiengespräche
7. Bestattungswünsche



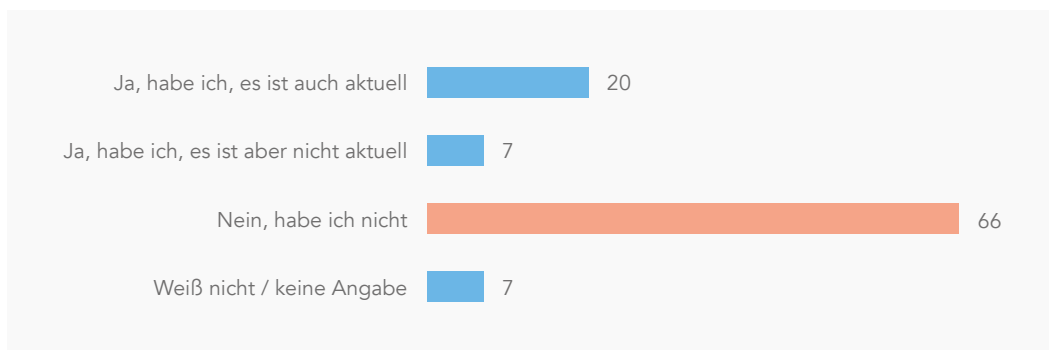
Wir empfehlen, sich mit allen Punkten zu beschäftigen, konzentrieren uns in diesem Ratgeber aber auf Vermögensnachfolge und Testament.

Hier gilt es zunächst, den Status quo herauszufinden. Sofern die Nachfolgeplanung frisch begonnen wird, ist eines gut zu wissen:

Ohne letztwillige Verfügung – also ohne Testament oder Erbvertrag – tritt automatisch die gesetzliche Erbfolge in Kraft. Aber wer sind die gesetzlichen Erben? Mit welcher Quote sind sie beteiligt und welche Erbengemeinschaften werden dadurch entstehen? Soll davon abgewichen werden, muss dies testamentarisch bzw. vertraglich geregelt werden oder der Erblasser schafft durch Übertragungen schon zu Lebzeiten Fakten. Dies kann gerade bei größeren Werten auch unter steuerlichen Aspekten Sinn machen, um vererbtes Vermögen zu erhalten und nicht größere Teile an den Staat abführen zu müssen.

Laut Umfragen haben 66 Prozent der Deutschen gar kein Testament und nur etwa 20 Prozent sind sich sicher, dass ihre Regelung aktuell ist.

#### Haben Sie ein Testament?



Angaben in Prozent Quelle: YouGov 2022